



Die Leeren gezogen

hallo aranka,

ich freue mich sehr, das du ein solchen tiefen blick in meine worte werfen konntest.
"gödel,escher, bach", das buch habe ich - versucht- zu lesen, vor langer zeit, und dann immer mal wieder. beim schaffensprozes spürte ich davon nichts. aber, jetzt, wo du darüber schreibst, erkenne ich auch die bezüge.

"das dualistische weltbild" ja da bin ich eher antidualist. was leider dem leben nicht mehr klarheit verschafft.

du schreibst:

"Das LI (ein Suchendes und Ahnendes im selbstreferenziellen Gespräch).
Den Himmel (ein „Durchschaubarer“?).
Das „ich will“ (als ein Bewusstes, ein sich Äußern des LI).
Das Wort (logos /(Sinn/Vernunft) aus dem alles gemacht ist?).
Das Leben und das Denken über das Leben (aus dem Bewusstsein, dem Bewusstwerden ist alles (Leben) entsprungen?)
Die Physik (naturwissenschaftliche Betrachtung) und das DORT (aus dem die Tauben zurückkehren (leer)).
Der Regenbogen (ein atmosphärisch-optisches Phänomen, die Farben: gemacht aus den Lichtbrechungen.)"

und ja das ist die welt die ich versuchte aufzuspannen.

es ist alles **da** und vielleicht auch im **dort**

manches ist im offensichtlichen verborgen.

und so zieht lyrich seine kreise, seine linien, seine leeren...

deswegen benutzte ich auch "schauen" bzw., hier in abwandlung durchschauen. denn schauen ist auf eine subtile art etwas anderes als sehen. das schauen hat für mich einen religiösen impetus. hier ist vielleicht hoffnung.

mit den augen sehen, aber - ja womit - mit dem herzen "schauen".

und wenn lyrich den himmel durchschaut, für den es im deutschen ja nur *ein wort* gibt, blickt es nicht nur hindurch, sondern findet möglicherweise etwas anderes darin.

(der engländer kann sprachlich zwei dinge durchschauen *sky* und *heaven*.)

ist dort ein thron? ist er leer. oder sitzt der mensch darauf.
wo ist das wesen(tliche) das hier wie dort verkehrte?

"Ich kreise um Gott, um den uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendelang,

Geschrieben am 23.10.2013 von Ralf Langer
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Die Leeren gezogen

und ich weiß noch nicht: bin ich ein Falke, im Sturm
oder ein großer Gesang."

ein großes wort hast du mir hier hinterlassen.

lg
ralf

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).